

Bericht für das Jahr 1997

Mit der ersten Probe am 08. Januar begann das Vereinsjahr 1997.

Im Hinblick auf unser geplantes Konzert in der Philharmonie am 10. Mai wurde auch sofort intensiv mit der Einstudierung der vorgesehenen neuen Lieder begonnen. Aus zeitlichen Gründen wird keine Liederprobe für unser am 29. Januar bevorstehendes Karnevalstreiben in unserem Vereinsheim erfolgen.

Die Jahreshauptversammlung am 17. Januar wurde durch unseren 1. Vorsitzenden Hermann-Josef Schlimbach eröffnet. Er begrüßte besonders die anwesenden Ehrenmitglieder, den Vorstand des Damenchores und das Urbacher Schützenkönigspaar, das an diesem Abend seine Aufwartung machte.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr 96 konnte unser Vorsitzender außer der guten gesanglichen Leistung den im Durchschnitt immer guten Probenbesuch erwähnen.

Den Jahresbericht 1996 erstattete der Protokollführer.

Der 1. Geschäftsführer Hans-Jakob Faust legte für den Geschäftsbericht 1996 eine positive Bilanz vor. Allerdings ging der Thekenumsatz im Jahresverlauf deutlich zurück, hier sollten auch die fördernden Mitglieder aufgefordert werden, mittwochs unserem Vereinsheim einen Besuch abzustatten und den Umsatz etwas positiver mitgestalten.

Die Kassenprüfer bescheinigten bei der Kassenprüfung am 15.01.97 eine einwandfreie Kassenführung. Dem Vorstand konnte auf Antrag von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt werden.

Heinz Hüsen, August Kley und Norbert Bildstein wurden ohne Gegenstimme zu Kassenprüfern gewählt.

Unser erster Vorsitzender erörterte im weiteren Verlauf die bis zum Sommerfest geplanten Termine. Das Karnevalstreiben am 29. Januar in unserem Vereinsheim steht unter einem besonderen Zeichen. Das Porzer Dreigestirn wird in der Karnevalssession von der Karnevalsgesellschaft „*Fidele Elsdorfer*“, die ihr 50-jähriges Jubiläum begeht, gestellt. Prinz Konrad Klein und der Bauer Heinrich Bliersbach sind langjährige, fördernde Mitglieder unseres MGV. Die Jungfrau Margit Dietz ist aktive Sängerin im Damenchor.

Am Samstag, 01. März 97 findet im Rathaussaal unter der Schirmherrschaft des MGV ein Folkloreabend einer türkischen Folklore- und Tanzgruppe statt. Die Leitung dieser Gruppe hat unser förderndes Mitglied Cengiz Iyilik. Diese Veranstaltung beinhaltet keine finanzielle Forderung an unseren Verein. Eine eventuelle Teilnahme als Aufführende wird in Erwägung gezogen.

Hinsichtlich des Konzertes am 10.05.97 in der Philharmonie wird am 27.04.97 für alle teilnehmenden Wassachöre eine gemeinsame Probe voraussichtlich im Gymnasium Rösrath stattfinden. Die Generalprobe erfolgt am 10.05.97 um 10 Uhr in der Philharmonie.

Das diesjährige Sommerfest findet vom 20. bis 22.06.97 auf dem Gelände unseres Vereinsheimes statt.

Darüber hinaus wird das traditionelle Weihnachtssingen der beiden Chöre im Altenzentrum Urbach in der Vorweihnachtszeit erfolgen.

Auf einen Fototermin für eine Vereinsaufnahme konnte man sich nicht endgültig festlegen, ein Termin wird noch erarbeitet.

In der Jubilarenehrung hielt Johannes Elfgen (obwohl selbst Jubilar) die Laudatio für die zu Ehrenden

Johannes Elfgen, Hans Dresbach und Hugo Quadt für 50-jährige,
Rudolf Scholz für 40-jährige und Paul Brinner für 25-jährige Zugehörigkeit zum MGV und Kurt Schulte für 40-jähriges Sängerjubiläum.

Unser 1. Vorsitzender überreichte den Jubilaren je ein Präsent.

In der anschließenden Diskussion wurden hauptsächlich Probleme der Sitzordnung und der Zusammenarbeit mit unserem Chorleiter Babrak Wassaw während der Proben erörtert.

Das traditionelle Karnervalstreiben im Vereinsheim am 29. Januar begann um 18.30 Uhr mit einer kurzen Probe der vorgesehenen Liedvorträge der beiden Chöre unter der musikalischen Leitung und Begleitung unseres zweiten Chorleiters Gregor Berghausen. Die aktiven Sängerinnen und Sänger nahmen nicht wie gewohnt Aufstellung als Chor ein, sondern im Gegensatz zu früheren Karnevalsveranstaltungen wurde gegen 19.30 Uhr an Tischen im Saale Platz genommen. Dies war erforderlich, da unsere Chöre nicht nur zu Beginn, sondern während der gesamten Veranstaltung Liedvorträge brachten und man den Sängerinnen und Sängern nicht zumuten wollte, über den Zeitraum von ca. 3 Stunden stehen zu müssen.

Vor Beginn und zwischen den Darbietungen sang und spielte auf dem Keyboard Erich Nordt bekannte und beliebte Karnevalslieder.

Gegen 20 Uhr wurde mit dem Einmarsch des Porzer Dreigestims einschließlich kleinem Hofstaat und der Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste durch unseren 1. Vorsitzenden Hermann-Josef Schlimbach die „*Spiele am Hofe der Tollitäten*“ eröffnet. Besonders begrüßte er vom vorjährigen Dreigestim die beiden nach dem bedauerlichen Tod des Bauern Heinz Berg verbliebenen Prinzen Andy und Jungfrau Andrea und überreichte ihnen von unserem fördernden Mitglied Theo Gerhards handgefertigte Bierkrüge. Als Gegengeschenk erhielt unser Verein die offizielle Aufnahme dieses Dreigestims für unsere Bildersammlung.

Das Programm zu Ehren des Porzer Dreigestims der laufenden Session 96/97 konnte beginnen. Dieses von der Karnevalsgesellschaft „Fidele Elsdorfer“ aus Anlaß dessen 50-jährigem Jubiläum gestellten Dreigestims wird wohl in die Geschichte des Porzer Karnevals als das strahlendste und beliebteste Trio der letzten Jahre eingehen, da sie es immer verstanden, auf allen Karnevalveranstaltungen dank ihrer Ausstrahlung die Säle sofort in Hochstimmung zu versetzen.

Als erste traten die „*Drei Schusterjunge*“ alias Dieter Sondermann, Winfried Krauthäuser und August Kley auf. Der musikalische Prolog mit Antwort der Chöre wurde von Hermann-Josef Schlimbach vorgetragen. Der 7er-Rat - gebildet vom Vereinsstammtisch - übernahm unter dem Vorsitz unseres Ehrenmitgliedes Heinz-Rudi Bröcher als Sitzungspräsident die weitere, sehr gekonnte Moderation des Programmablaufes. In seiner Laudatio auf das Dreigestim konnte er auch kleine Anekdoten aus zurückliegenden Jahrzehnten der Vereinsgeschichte der „Fidelen Elsdorfer“ hervorragend erzählen.

Es folgte das musikalische Potpourri kölscher Lieder der beiden Chöre unter der Leitung unseres Chorleiters Babrak Wassa. Die Leitung der weiteren gesanglichen Darbietungen übernahm unser zweiter Chorleiter Gregor Berghausen, der uns auch auf seinem Keyboard begleitete. Von dem musikalischen Trio Hermann-Josef Schlimbach am Kontrabaß, Heinz-Rudi Bröcher Schifferklavier und Karl-Heinz Klaus auf der Gitarre wurden wir noch zusätzlich unterstützt.

Zwischen den Chorvorträgen traten auf:

Martina Knauf als „*Urtauberin auf Mallorca*“,

Willi Honrath und Herbert Schmitz als „*Zwei Profis für alle Fälle*“,

Gerda und Peter Dietz als „*Stan und Ollie*“.

Dem Dreigestim überreichte unser 1. Vorsitzender die von Theo Gerhards handgefertigten, mit namentlicher Widmung versehenen Bierkrüge. Nach dem Vortrag des „*Elsdorfer Liedes*“ durch das musikalische Trio erfolgte die Danksagung des Prinzen Konrad. Dieser übergab an Heinz-Rudi Bröcher, Hermann-Josef Schlimbach, Heribert Stockschläder und unserem Chorleiter Babrak Wassa je einen Prinzenorden.

Vor der Ansprache des Bezirksvorstehers Hans-Gerd Ervens an das närrische Volk sangen wir das „*Porzer-Dreigestim-Lied*“.

Bei der Überreichung der Miniausgabe des Dreigestims in Puppengröße an das amtierende Dreigestim konnte die Jungfrau Margit ein paar kleine Tränen der Rührung und Freude nicht zurückhalten.

Das „*Wolkenballett*“ mit der Primaballerina „Hermine“, Hermann-Josef Schlimbach, sorgte als Krönung des Abends für zusätzliche Strapazierung der Lachmuskeln aller Anwesenden.

Mit dem Abschluslied „*Lachende Gesichter*“ ging der offizielle Teil dieser schönen und familiären Veranstaltung gegen 23 Uhr zu Ende. Gefeiert wurde allerdings noch bis weit nach Mitternacht.

Während der Probe am 5. Februar 97 gegen 20 Uhr erschienen zu unser aller Überraschung nochmals das Porzer Dreigestirn zu einem Kurzbesuch. Nach der Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden H.J. Schlimbach überreichte Prinz Konrad nach einer nochmaligen Danksagung für den schönen Karnevalsabend am Mittwoch zuvor das offizielle Dreigestirnfoto für unsere Sammlung. Orden und Präsente in Form besonders hergestellter kleiner Flaschenweine mit besonderem Etikett wurden an einige Vereinsmitglieder übergeben. Mit einem gesanglichen Gruß verabschiedeten die Chöre das Dreigestirn.

Unser MGV und der Damenchor präsentierten gemeinsam am Samstag, 01. März 97 um 18 Uhr im Bezirksrathaussaal Porz Türkische Musik und Folklore. Dies wurde durch die Kulturgruppe der Arbeiterwohlfahrt Köln, Türkisches Kultur- und Bildungszentrum Köln „Stimme der Heimat“ veranstaltet. Die Leitung dieses Konzertes, zu dem der Eintritt frei war, hatte unser förderndes Mitglied Cengiz Iyilik, der schon über 35 Jahre in Deutschland lebt und seit 1967 in Urbach wohnt. Seit mehr als 25 Jahren arbeitet er als Leiter dieser Kulturgruppe, dessen Hauptanliegen es ist, bei den jugendlichen Türiinnen und Türiken, die fast alle in Deutschland geboren sind, das türkische Kulturgut in Wort und Schrift sowie mit Musik, Gesang und Tanz wachzuhalten.

Die gut besuchte Veranstaltung wurde mit der Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden Hermann-Josef Schlimbach eröffnet. In seiner Rede betonte er besonders die völkerverbindende Musik und das gute Zusammenleben mit den verschiedenen Volksgruppen in unserer Stadt Porz. Unterstützt wurde er von einer jungen türkischen Chorsängerin, die seine Worte in ihre Landessprache übersetzte. Diese junge Frau übernahm auch die Moderation während der Veranstaltung in deutscher und türkischer Sprache.

Unter der Leitung unseres zweiten Chorleiters Gregor Berghausen sang unser Chor als Eröffnungslid von Silcher „Hab oft im Kreise der Lieben“ und gemeinsam mit dem Damenchor „Das Lied beherrscht die ganze Welt“. Hierzu hatten wir in den Eingangsbereichen des Saales Aufstellung genommen.

Nach einer kurzen Ansprache von Cengiz Iyilik in seiner Muttersprache begann die gesangliche Darbietung des nur aus jungen Sängerinnen und Sängern bestehenden Chores, begleitet von Saiteninstrumenten, Trommel und Keyboard. Die musikalische Reise gab einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung der türkischen Musik der verschiedenen Völkerguppen aus Zentralasien, Anatolien und von der Balkanhalbinsel sowie Musikformen des Bektasi-Ordens, der Ordensgemeinschaft der Mevlevi und auch Musik zur Heilung Kranker. Diese Musik, die heute noch an Universitäten gelehrt wird, geht viele Jahrhunderte in ihrer Entstehung zurück.

Die gesangliche Darbietung, die für unsere mitteleuropäischen Ohren etwas gewöhnungsbedürftig war, wurde von einer Tanzgruppe, die folkloristische Tänze in Landestrachten darbot, unterbrochen. Auch hier gaben die Tänze Einblick in verschiedene, zurückliegende Zeitepochen. Im zweiten Teil dieses sehr beeindruckenden Konzertes hatten die anwesenden türkischen Zuhörer Gelegenheit ihre wohl in ihrem Heimatland sehr bekannten Weisen gesanglich zu begleiten. Am Ende der Veranstaltung erhielten die jungen Sängerinnen, Sänger, Tänzerinnen und Tänzer wohlverdienten, stehenden Applaus der Zuhörer.

Für das bevorstehende Philharmoniekonzert wurde am Sonntag, dem 27.04.1997, die erste gemeinsame Probe aller teilnehmenden Vereine im Paffrather Schulzentrum durchgeführt. Aus diesem Anlaß traf sich unser MGV gegen 10 Uhr im Heinrich-Lob-Haus zu einem Fototermin für eine Vereinsaufnahme. Nach diesem Fototermin wurde ein gemeinsames Mittagessen eingenommen und anschließend mit einem Bus zum Probenort gefahren.

Diese erste Generalprobe verlief erfolversprechend, die Vereine fanden relativ schnell ihre zugewiesenen Plätze und die gesangliche Arbeit verlief ohne größere Probleme.

Allerdings gab es kleine musikalische Klangschiewierigkeiten zwischen dem Sülztaler Blasorchester und unserem Chorleiter, die sich bis zum Konzert bestimmt noch beheben lassen. Die Voraussetzungen für ein gut gelingendes Konzert waren also gegeben.

Mit dem Bus ging es nach Probenende nach Urbach zurück, wo wir gegen 17 Uhr wieder eintrafen.

Der 10. Mai 1997, der Tag des großen gemeinschaftlichen Chorkonzertes der *Wassa-Chöre* in der Kölner Philharmonie, begann mit der zweiten Generalprobe wiederum im Paffrather Schulzentrum. Diese Probe konnte nicht wie ursprünglich vorgesehen in der Philharmonie erfolgen, da diese wegen einer Matinee-Vorstellung nicht zu unserer Verfügung stand. Pünktlich um 09 Uhr nahmen die Chöre ihre Plätze ein. Die Probe verlief für unseren MGV ohne größere Probleme. Ein gutes Zeichen? Gegen 12:30 Uhr konnten wir wieder die Rückfahrt nach Urbach antreten.

Alle teilnehmenden Vereine trafen sich um 17:45 Uhr in der Philharmonie zur Sitz- und Stellprobe und nahmen ihre zugewiesenen Plätze ein. Das Sülztaler Blasorchester Rösrath e.V. in der Mitte des Orchesterraumes, dahinter der MGV Seelscheid, der Quartettverein Heimatklänge Nußbaum, der MGV Concordia Forsbach und der MGV Overath. Der Frauenchor Forsbach, der Damenchor Urbach und unser MGV hatten die Plätze auf der Galerie über dem Orchesterraum eingenommen. Wir waren beim Probesingen von der Akustik auf dieser Galerie sehr überrascht, man konnte anfänglich der Meinung sein, hier als Solosänger aufzutreten, da von den Chorsängern, die hinter oder neben einem standen, nichts oder nur ganz wenig von deren Gesang zu hören war. Prompt ging beim Ansingenden das von unserem MGV solo vorzutragende Lied „Wiener Walzerklänge“ daneben. In der Hoffnung, daß dies ein gutes Omen war, gingen wir bis zum Beginn der Veranstaltung wohl doch mit etwas gemischten Gefühlen in die Pause.

Das Chorkonzert konnte nach geordnetem Einzug aller teilnehmenden Vereine und Einnahme der Plätze bei fast vollständig ausverkauftem Hause pünktlich um 20 Uhr beginnen. Die Begrüßungs- und verbindenden Worte zwischen den einzelnen Programmpunkten übernahm Guido Schlimbach in seiner sehr gekonnten und geschätzten Art. Der erste Teil des Konzertes war sakralen Liedern, der zweite Teil des Abends mehr dem volkstümlichen Liedgut gewidmet. Der Ablauf dieses Konzertes ist aus dem beigefügten Programm ersichtlich. Das Zusammenklingen der Lieder mit den anderen Chören klappte sehr gut. Hervorragend begleitet und unterstützt wurden wir vom Sülztaler Blasorchester Rösrath e.V. und der Klavierinterpretin Sigrid Sachse. Als Solist trat Dieter Hagen vom Quartettverein Heimatklänge Nußbaum e.V. mit zwei Liedern auf. Trotz des Mißgeschicks beim Ansingenden konnte der zuvor erwähnte Liedbeitrag von unserem Chor, zwar sehr verhalten, aber doch ohne Panne, vorgetragen werden.

Am Ende der Veranstaltung erhielten wir langanhaltenden Beifall des Publikums und gaben noch einige Lieder als Zugabe und verließen die Philharmonie gegen 23 Uhr.

Ein besonderer Dank gebührt unserem Chorleiter Babrak Wassa für seine Arbeit und unserem Sangesfreund Ernst Beier für seinen Einsatz vor dem Konzert. Er hat schließlich für beide Vereine den Kartenvorverkauf übernommen und die Sitzordnung für unseren MGV organisiert. Für alle Teilnehmer war dies trotz anstrengenden körperlichen Einsatzes gewiß ein unvergeßliches Erlebnis und ein Höhepunkt in unserem Vereinsleben.

Die im Stadtanzeiger und der Kölnischen Rundschau veröffentlichten Kritiken für dieses Konzert fielen sehr positiv aus.

Das Sommerfest unter dem Motto „*Bei uns ist was los*“ wurde am Freitag, dem 20.06.97, um 18 Uhr eröffnet. Wie im vorigen Jahr konnten wieder von 18-19 Uhr alle Getränke zum halben Preis angeboten werden, das zahlreich erschienene Publikum hat dies wieder gerne in Anspruch genommen.

Von 20 bis 22 Uhr trat an diesem Abend die Musikerguppe *Brass-Band-Lüderich*, die schon im vergangenen Jahr bei uns gastierte, auf. Sie sorgte für diese Stunden mit ihrer überwiegend alpenländischen Musik für gute Unterhaltung. Für die gastierenden Musiker und Musikgruppen war eigens ein großer, überdachter Pavillon aufgestellt worden. Gegen Ende dieser musikalischen Darbietung fing es leider an zu regnen, so daß dieser Abend schon gegen Mitternacht seinen Abschluß fand.

Die Abendveranstaltung am Samstag startete um 18 Uhr mit dem Dämmerchoppen und einer besonderen Darbietung. Für diesen Abend konnte die Showband „*Jass concert band - Junge Altenberger Symphonic Swing concert band*“ verpflichtet werden.

Diese aus ca. 60 überwiegend jugendlichen Musikern bestehende Musikgruppe bot eine großartige Show.

Mit einer Sängerin und zwei Sängern wurde Musik aus dem Swing- und Jazzbereich geboten. Obwohl diese Showband nur bis 22 Uhr verpflichtet war, spielten sie zur Freude aller Anwesenden noch bis gegen 23 Uhr weiter.

Mit viel Applaus der zahlreich erschienenen Besucher, die trotz der recht kühlen Witterung ausharrten, wurden die jungen Musiker und Sänger verabschiedet.

Bis nach Mitternacht wurde noch gefeiert.

Der Sonntag begann bei Sonnenschein um 11 Uhr mit dem traditionellen Frühschoppen. Gegen 12.30 Uhr begrüßten die beiden Chöre die Gäste mit einigen Liedern unter der Leitung unseres Chorleiters Babrak Wassa, der am Tag zuvor seinen 50.ten Geburtstag feiern konnte. Aus diesem Anlaß wurde ihm außer einem Blumengruß auch ein Ständchen der beiden Chöre unter der Leitung von Isolde König gebracht.

Für die musikalische Unterhaltung der Gäste sorgte ab 15 Uhr ein Alleinunterhalter.

Am Nachmittag gab es Kaffee und von den Mitgliedern der beiden Chöre gespendeten Kuchen zum Verkauf. Von den zahlreichen Gästen wurde das Angebot rege in Anspruch genommen. Dies galt auch für die an allen Tagen angebotenen Getränke und Speisen.

Die Veranstaltung endete an diesem Tage gegen 22 Uhr.

Trotz der zeitweise feuchten und kühlen Witterung war an allen Tagen das Fest recht gut besucht.

Am 21.05.1997, dem Tag unseres Probenabends, verstarb unser Sangesbruder Rudolf Scholz im Alter von 73 Jahren. Unser Chor gestaltete anläßlich des 6-Wochenamtes am Sonntag, dem 6. Juli, unter der Leitung unseres Chorleiters in der Urbacher Kirche musikalisch die Messe. In diesem Zusammenhang gedachten wir auch an das fördernde Mitglied Erich Bunk, der im April verstarb und unseres ältesten aktiven Sängers Hugo Flohr, der Anfang Mai im Alter von 88 Jahren verstorben war.

Die letzte Chorprobe vor den Ferien war am 02. Juli, die erste danach am 06. August 97.

Unsere beiden Chöre veranstalteten am Nikolaustag, dem 06. Dezember, eine vorweihnachtliche *Familienfahrt* zum „Weihnachtsmarkt im Wald“ in Overath-Marialinden, zu dem auch Freunde und Förderer unserer Vereine eingeladen waren. Mit drei Bussen fuhren wir um 10.30 Uhr vom Marktplatz Urbach ab und kamen gegen 11.15 Uhr an unserem Fahrtziel an.

Während der Fahrt wurde unsere traditionelle „Hutsammlung“ durchgeführt. Der gesammelte Betrag wird zu einem Teil bei unserem Weihnachtssingen im Altenzentrum Urbach als Weihnachtsgabe überreicht und der andere Teil gezielt einem besonderen Zweck zugeführt werden. Das Besondere der diesjährigen Sammlung war, daß für je 5.- DM eine Losnummer vergeben wurde und bei einer vereinsinternen Tombola einige gestiftete Preise zur Verlosung kamen. Vor diesem Vergnügen hatten wir allerdings um 12 Uhr in dem großen Restaurationszelt noch unseren geplanten Chorauftritt unter der Leitung unseres Chorleiters Babrak Wassa. Wir sangen neben vorweihnachtlichen Liedern als Erstaufführung im gemischten Chor von Willy Trapp den Satz „Wenn vum Dom de Glocke lügge“. Danach verblieben alle Teilnehmer in Erwartung der zuvor erwähnten Verlosung bei Speisen und diversen Getränken, die im Zelt zu kaufen waren, in gemütlichem Kreise zusammen. Gegen 13.30 Uhr fand unter der Leitung unseres 1. Vorsitzenden Hermann-Josef Schlimbach die Verlosung statt. Die 1. Geschäftsführerin des Damenchores, Antonie Schwaab, betätigte sich als Glücksfee.

Es gab außer kleineren auch beachtliche Preise zu gewinnen, außer 2 Weihnachtsbäumen gab es je 2 Eintrittskarten zur Aufführung des „Differtissimentchens“ in der Kölner Oper (Gastspiel des Kölner Männer-Gesang-Vereins „Cäcilia Wolkenburg“) und für das 6-Tage-Rennen in der Kölner Sporthalle, sowie Einkaufsgutscheine, Gutscheine für ein Essen und Regenschirme. Letztendlich war die Freude, der Spaß und der Zweck dieser Verlosung höher zu bewerten als die Gewinne selbst.

Vor und nach der Veranstaltung hatten alle Teilnehmer ausgiebig Gelegenheit über den Weihnachtsmarkt zu bummeln und außer Weihnachtsbäumen auch mit zum Teil von Kunsthandwerkern hergestellte Waren als Weihnachtsgeschenke einzukaufen. Zur Rückfahrt trafen wir uns um 15.15 Uhr an den Bussen und kehrten gegen 16 Uhr wieder nach Urbach zurück.

Mit der Probe am 10. Dezember ging das Probenjahr 1997 bei Glühwein und Kaminfeuer besinnlich zu Ende.

Das traditionelle Weihnachtssingen der beiden Chöre am letzten Probentag des Jahres im Altenzentrum Urbach fand unter der Leitung unseres Chorleiters Babrak Wassa am 17. Dezember um 19 Uhr statt.

Es kamen außer weihnachtlichen Liedern aus früheren Weihnachtskonzerten auch der Chorsatz von Willy Trapp „Wenn vum Dom de Glocke lügge“ zur Aufführung. Musikalisch wurden wir von Udo Werner auf dem Klavier begleitet.


Unser Chorleiter brachte eine kleine, aus neun Kindern bestehende Gesangsgruppe aus Forsbach mit, die uns mit drei Weihnachtsliedern erfreuten.

Wie immer bei diesem Anlaß wurde wieder ein bestimmter Geldbetrag, der bei der „Hutsammlung“ während unseres Familienausfluges zusammengekommen war, vom 1. Vorsitzenden mit begleitenden Worten an den Heimleiter Heinz-Josef Demmer überreicht. Dieser bedankte sich herzlich dafür und betonte nochmals, daß dieser Geldbetrag für soziale Zwecke verwandt wird. Auch der Chorleiter bekam ein kleines Weihnachtsgeschenk von den beiden Vorsitzenden der Urbacher Chöre überreicht. Er bedankte sich dafür und auch für die gute Zusammenarbeit mit ihm im vergangenen Jahr.

Nach der gesanglichen Darbietung wurden die Chormitglieder vom Heimleiter zu einem kleinen Imbiß und Umtrunk eingeladen.

Im Berichtszeitraum erfolgten 4 Vorstandssitzungen (29.04., 26.05., 04.08. und 09.12.97). Die Sitzungsprotokolle sind als Anlage beigefügt.

Porz-Urbach, 31.12.1997


Herbert Schwaab
(Protokollführer)